



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Ausgabe 35 / Freitag, 1. September 2006

Feel-Good-Movie im Burghof Maur

Wetter und Filmprogramm waren ein Aufsteller

ja. Das gute Wetter lockte etwa hundert Besucher ans Openair-Kino, wo Carlos Sorins rührige Geschichte des Kampfhundes Bombón gezeigt wurde.

Für die Openair-Vorführung im Burghof Maur hatte Marianne Vögeli von der Kinogruppe der SP Maur «auf ein letztes Aufbäumen des Sommers» gehofft. Und, tatsächlich konnte der argentinische Film «Bombón – el Perro» am vergangenen Freitag im Freien aufgeführt werden.

Farbige Stuhlparade

Die Cinébar war ab 19.30 Uhr geöffnet, und langsam trudelten die ersten Gäste für die Gratisvorstellung auf dem idyllischen Burghof ein. Speziell am Burghof-Openair ist, dass die Besucher ihre Sitzgelegenheiten selber mitbringen – auch das Mitnehmen von Decken und Kissen wurde wärmstens empfohlen. Schon bald reihte sich ein Stuhl an den andern, und dem Betrachter bot sich eine interessante Auswahl an verschiedensten

Stühlen, Kissen und Decken, quer durch die Maurmer Haushalte. Bis es dunkel genug für die Filmvorführung war, versammelten sich etwa hundert Kinofreunde im Burghof und genossen den unverhofft schönen Abend bei einem Glas Prosecco, Wein, Bier oder bei einem Kafi-Schnaps.

Ein Kampfhund als Glücksbringer

In bester Laune liess sich das Publikum auf die Geschichte des etwas angejahrten, arbeitslosen Juan ein, der im wirtschaftlich heruntergekommenen Patagonien mit selbst gefertigten Messern ein Auskommen sucht. Trotz der widrigen Umstände hat der sanftmütige Juan nicht resigniert. Schicksergeben bewältigt er die Aufgaben, die das tägliche Leben ihm stellt. Als er einer jungen Frau bei einer Autopanne hilft, will ihm deren Mutter einen ziemlich hässlichen, weissen Kampfhund, allerdings mit bestem Stammbaum, schenken. Juan hat keine Ahnung von Hunden, ist aber schlicht unfähig, nein zu sagen. Und genau das entpuppt sich als sein grosses Glück.

Schon bald gerät Juan an Walter, der das Potenzial der reinrassigen argentinischen Dogge sofort erkennt. Prompt wird Bombón nach intensivem Training Champion bei einer nationalen Hundausstellung. Es kommt noch besser. Bei der Siegesfeier bahnt sich eine zarte Liebesbeziehung zwischen Juan und einer Sängerin an, und mit Bombóns Erfolg winkt ein lukratives Geschäft: Bombón soll künftig für teures Geld Hündinnen decken. Dieser Plan scheitert kläglich; der Tierarzt attestiert fehlende Libido. Enttäuschung macht sich breit und Juan überlässt den Hund Walter. Als die Sängerin ihm aber erzählt, dass ihr früherer Hund aus Trennungsschmerz gestorben sei, macht Juan sich auf die Suche nach Bombón. Schliesslich findet er den entlaufenen Hund, der – welche günstige Wendung des Schicksals – gerade eine Hündin beglückt. Ein breites Grinsen macht sich auf Juans Gesicht breit und gut gelaunt freut sich das Openair-Publikum mit: Schön, wie das Leben spielen kann!

Ein Sommernachtsfest für alle Sinne

Der Meilestei weiss seine Gäste zu unterhalten



gw. Spielen, gut essen, gemütlich einen Tee trinken oder einen Shake schlürfen, der Musik lauschen, sich unterhalten, austauschen und dazu gehören. Das alles gibt es jeweils am Meilestei-Sommernachtsfest im August.

Am vergangenen Samstag lud das Rehabilitationszentrum Meilestei in der ehemaligen Mühle in Üessikon zum alljährlich stattfindenden Sommernachtsfest. Trotz Regen kamen viele Besucherinnen und Besucher, um die Attraktionen und das Zusammensein zu geniessen.

Zum Wohlfühlen für Gross und Klein

Kaum angekommen, nahmen die jüngsten Gäste das für sie eingerichtete Spielfeld in Beschlag. Armbrust- und Büchschenschiessen standen hoch im Kurs. Aber auch die mit Muskelkraft angetriebenen Bahnwagen, die Tresinen, stiessen auf reges Interesse – Regen hin oder her.

Da bevorzugten die Erwachsenen den überdeckten Teil des Festplatzes und taten sich an den angebotenen Speisen gütlich. Vom Cervelat bis zum Steak,

Fortsetzung auf Seite 2

Die Tresinenbahn am Meilestei-Sommernachtsfest war immer gut ausgelastet. (Foto: gw)

Uster Triathlon mit weniger Teilnehmenden... Seite 3

Mageres Feld bei den Profis, dafür engagierte Teilnehmende aus der Gemeinde Maur.

Anspruchsvolle Aufgaben zum Einstieg

Der neue Stiftungsrat des Zollingerheims nimmt seine Tätigkeit auf

Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat der Gustav-Zollinger-Stiftung nimmt sich den Anforderungen für ein bedürfnisgerechtes Wohnen im Alter an.

Am 29. Juni 2006 haben die Gemeinderäte von Maur und Zumikon den bisherigen Präsidenten des Stiftungsrats der Gustav-Zollinger-Stiftung, Robert Rietiker, sowie Brigitta Bohnenblust, Josef Amann und Anton Bächler als weitere zurücktretende Mitglieder verabschiedet und ihnen für ihren grossen Einsatz gedankt.

Frischer Wind mit vier Neuen

Inzwischen hat der Stiftungsrat in seiner neuen Zusammensetzung seine Tätigkeit aufgenommen. Neuer Präsident ist Dr. Stephan Netzle, Maur, neuer Vizepräsident Fredy Zuberbühler, Zumikon. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden zudem Nicole Poëll, Zumikon, und Rudolf J. Kurth, Forch. Weiter gehören dem Stiftungsrat die bisherigen Mitglieder Elisabeth Brüngger, Maur, Marlise Speck, Zumikon, und Elisabeth Egli Forster an.

Nachfrage und Ansprüche steigen

Auf den Stiftungsrat warten anspruchsvolle Aufgaben: Der Anteil der pflegebedürftigen Senioren wächst rasch an. Andererseits besteht eine steigende Nachfrage nach Alterswohnungen mit Dienstleis-



Der neue Stiftungsrat des Zollingerheims (v.l.n.r.): Marlise Speck, Rudolf J. Kurth, Elisabeth Egli Forster, Fredy Zuberbühler, Elisabeth Brüngger, Stephan Netzle (Präsident), Nicole Poëll, Josef Zimmermann. (Foto: zvg)

tungsangeboten. Hingegen ist das klassische Altersheim je länger je weniger gefragt. Diesen veränderten Bedürfnissen wird das Zollingerheim durch geeignete organisatorische, personelle und bauliche Massnahmen Rechnung tragen müssen.

Konkret steht nun die Realisierung des von den beiden Gemeinden genehmigten Umbaus des Südtrakts mit dem Einbau einer Wohnung für Demente und der Aufstockung des Gebäudeteils für Seniorenwohnungen an. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2007 in Angriff ge-

nommen werden können. Abgesehen von baulichen Massnahmen macht sich der Stiftungsrat aber auch intensiv Gedanken zur Attraktivitätssteigerung des Angebots des Zollingerheims und zur Verstärkung seiner Funktion als Zentrum nicht nur für betagte Menschen. Dabei darf sich der Stiftungsrat auf die tatkräftige und umsichtige Heimleitung unter der Führung von Josef Zimmermann stützen.

Für die Gustav-Zollinger-Stiftung
Dr. Stephan Netzle, Präsident des Stiftungsrats

Fortsetzung von Seite 1

Ein Sommernachtsfest für alle Sinne

über feine Salate und süsse Köstlichkeiten war alles zu haben, und fand reissenden Absatz. Dazu nutzten Mann und Frau die Gelegenheit, sich im Gespräch mit bekannten, wie mit fremden Tischnachbarn auszutauschen.

Für Unterhaltung im Zelt sorgten der Clown Tschesli und die Band Royal Rangers, eine junge Formation des Christlichen Zentrums Buchegg, bei der auch Remigius, der Sohn des Meilestei-Leiters Hans Peter Häring, Mitglied ist. Dazwischen fanden Führungen in der Liegenschaft statt, die einen Blick in den Alltag der Heimbewohnerinnen und -bewohner erlaubten.

Appell für sinn- und rücksichtsvolles Handeln

Kurz nach 19 Uhr wurde es dann auffallend still im Festzelt. Grund war der Auftritt von Johannes Zollinger, dem als Redner engagierte Stadtrat von Wädenswil. Aufmerksam lauschte das Publikum seiner Rede, die ermahnte, statt profit-, wieder vermehrt sinnorientiert zu handeln und sich nicht von der suggerierten,

heilen, konsumlastigen Werbewelt oder vom scheinbar funktionierenden Umfeld blenden und beeinflussen zu lassen. Es gibt auch Elend und Unerwünschtes. Verdrängen macht es nicht besser, ist Johannes Zollinger überzeugt. Und, er appellierte an die Zuhörerinnen und Zuhörer, bei Personen, die ungute, ablehnende Gefühle in einem wecken, immer noch ein zweites Mal hinzusehen. Denn oftmals steckt mehr hinter einem Menschen, als man mit nur einem Blick wahrzunehmen vermag.

Die Interviews mit ehemaligen Meilestei-Bewohnerinnen und -Bewohner, die den Weg aus dem Drogenelend mit Hilfe des Rehabilitationszentrums in Üessikon gefunden und das Leben inzwischen wieder voll im Griff haben, untermalten die Aussagen von Johannes Zollinger auf eindrücklichste Art und Weise.

Neuer Shop voller Überraschungen

Seit neustem führt das Rehabilitationszentrum Meilestei einen Shop, der am Sommernachtsfest erstmals so richtig zum Einsatz kam. Im Angebot sind Teig-

waren, Pizzaöl, Pesto, Agenden, Karten, Kerzen, Holz- und Stoffprodukte, um nur einige zu nennen. Aktuell hinzugekommen sind Artikel aus Bambus. Unglaublich, wie fein Handtücher, Shirts und Bademäntel aus Bambus sind. Da bleiben Satinstoffe und Mikrofaseren glatt auf der Strecke.

Wunderschön anzusehen ist das Bambusparkett, das beim Meilestei bezogen werden kann und auch verlegt wird. Der extrem strapazierfähige Bodenbelag sieht auf den ersten Blick aus wie Holz. Bei genauerem Hinsehen sind die Knoten der Bambusstängel auszumachen, je nach Verarbeitung des zusammengepressten Bambusgrases in grober oder feiner, heller oder dunkler Ausführung. Auch Tische aus gepressten Bambusplatten werden auf Kundenwunsch in der hauseigenen Werkstatt des Meilestei angefertigt.

Personen, die das Rehabilitationszentrum Meilestei unterstützen möchten oder sich für Produkte und Dienstleistungen interessieren, erhalten Informationen unter www.meilestei.ch oder am Telefon 043 366 21 21.

Badmann war nicht da, aber einige Maurmer

Den Uster Triathlon absolvierten die Familie Spring aus Binz und einige mehr

sl. Regen prasselte vom Himmel, aber ohne zu zögern starteten morgens kurz nach acht Uhr die ersten Maurmer und Maurmerinnen in Niederuster in den Greifensee zur ersten Etappe des 18. Uster Triathlons.

Im rund 1200 vorwiegend Hobbysportler umfassenden Feld des Uster Triathlons befanden sich am Sonntagmorgen auch ein Dutzend Maurmer und Maurmerinnen.

Natascha Badmann, die Ironman-Hawaii-Siegerin, war am Sonntag krankheitshalber nicht dabei. Auch andere Cracks fehlten. Schon am Samstagabend ging ein mageres Feld bei den Profis an den Start. Der 18. Uster Triathlon war infolgedessen nicht wie angekündigt eine WM-Hauptprobe, doch dafür traf die Organisatoren der Umary Sport GmbH unter der Leitung des Ustermers Urs Ryffel keine Schuld.

Joe Katz wurde Zehnter

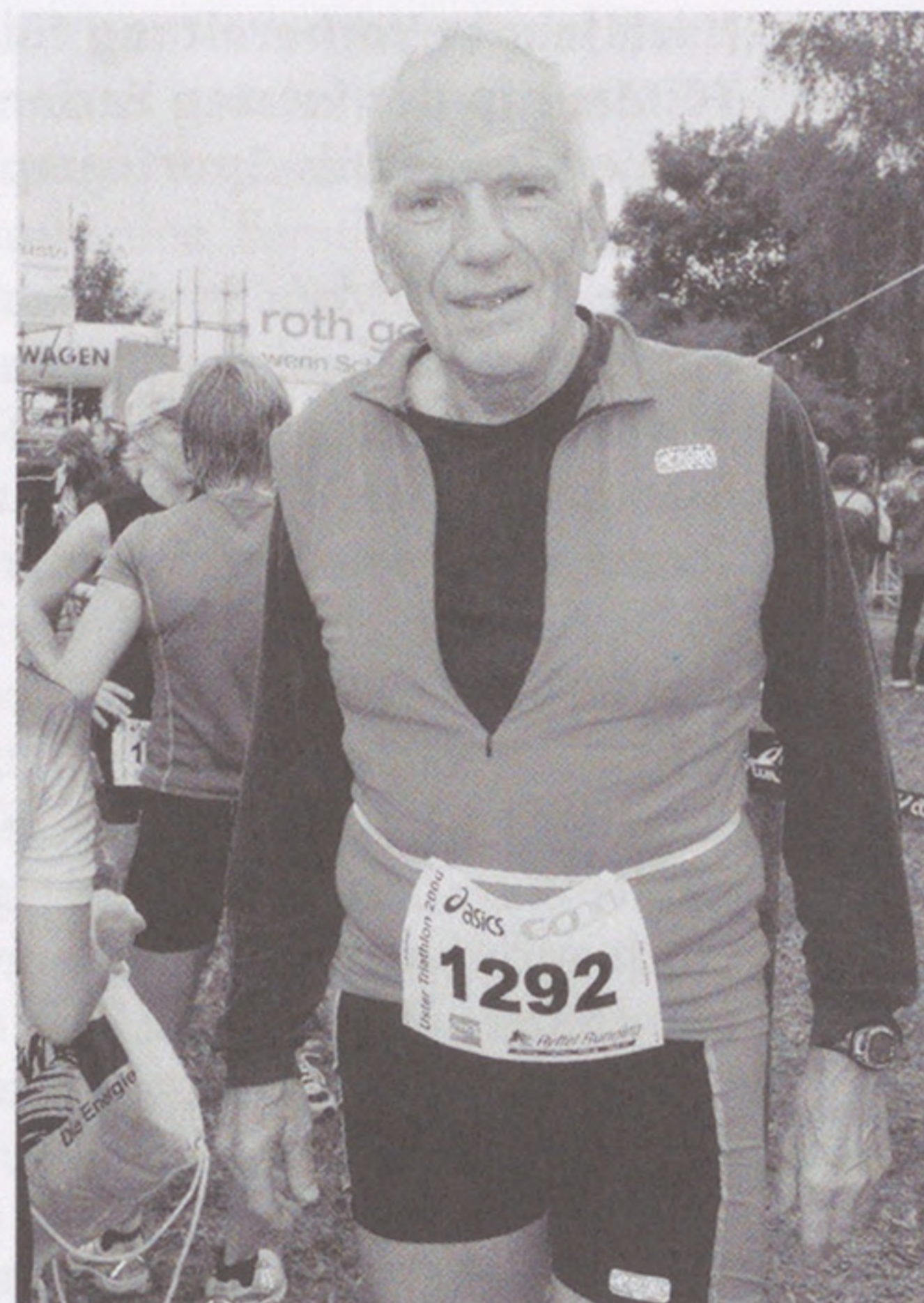
In der ersten Gruppe stieg am Sonntagmorgen der bald 70-jährige Joe Katz von der Forch mit der Startnummer 1292 – fast das Gründungsjahr der Eidgenossenschaft – ins kühle Nass. 750 Meter Schwimmen im 20 Grad «warmen» See, war die erste Aufgabe. Er begann zwar erst nach 30 Sekunden zu schwimmen, «...weil in dieser grossen Gruppe immer ein brutales Gerangel am Start herrscht», erklärte er. Nach der Schwimmstrecke hiess es raus aus dem Wasser und einen Sprint zur ein paar hundert Meter entfernten Wechselzone zu absolvieren. Nicht alle haben das geschafft. Einzelne hatte die Schwimmstrecke zu sehr abgekühlt, trotz dem erlaubten Neopren-Anzug.

Nicht so Joe Katz, er wechselte den Schwimmanzug mit dem Velodress, vergass aber leider, die lange Hose anzuzie-



Karin und Martin Spring mit ihrer Tochter Rahel waren glücklich und zufrieden im Ziel des 18. Uster Triathlons. (Foto: sl)

hen. Das rächte sich. Krämpfe plagten ihn auf der 20 Kilometer langen Velostrecke um den Greifensee. Doch die Krämpfe gaben nach und es ging ihm wieder gut. Im Zwischenziel, also der Wechselzone in Niederuster, deponierte er sein Fahrrad und nahm zügig die Laufstrecke von fünf Kilometern unter die Füsse. Im Ziel war er sehr schnell wieder fit und gab der *Maurmer Post* Auskunft. Früher machte er jeweils die längere Triathlonstrecke von 1500 Metern Schwimmen, 40 Kilometern Rad fahren und 10 Kilometern Laufen. Was ihm nicht gefällt am Uster Triathlon ist die frühe Startzeit und das Gerangel beim Start zur Schwimmstrecke. Dieses Jahr hat er wie erwähnt 30 Sekunden gewartet, um der «Schleglete», wie er es nennt, auszuweichen. Nächstes Jahr will er lieber eine Minute warten. Immerhin erreichte er in seiner Kategorie den 10. Rang.



Der Routinier Joe Katz von der Forch hat schon viele Triathlons hinter sich.

Familie Spring aus Binz war dabei

Karin Spring aus Binz ging 40 Minuten später ins Wasser und absolvierte die Schwimmstrecke von 500 Metern. Sie erlebte nicht so ein Gerangel wie Joe Katz, denn in der erstmals durchgeführten Kategorie «E-Tri-Familie» waren nur 20 Teams am Start. Nach dem Schwimmen übergab sie in der Wechselzone das Zepter ihrem Ehemann Martin, der sich auf die Velostrecke machte. Den Abschluss machte Tochter Rahel auf der Laufstrecke. Speziell trainiert hat die seit 15 Jahren in der Gemeinde wohnhafte Familie nicht, sondern jedes Mitglied hat einfach seine Lieblingssportart regelmässig gepflegt. Der Regen und der frühe Start hat ihnen gar nichts ausgemacht. Den Triathlon haben die Springs aus Binz erstmals absolviert und es hat ihnen gefallen. Die Familie aus Binz erreichte den 11. Rang.

Eine Pionierleistung in der Fluglärmproblematik

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) sieht im Fluglärmindex des Zürcher Regierungsrats nur einen Bevorteilten – den Flughafen.

Mit dem letzter Woche vorgestellten Zürcher Fluglärmindex (ZFI) wird der Zürcher Regierungsrat in die Geschichtsbücher eingehen – aber nicht so wie er sich das selber erträumt. «Erstmals wird ein umfassendes und für alle Beteiligten transparentes und wirkungsvolles System geschaffen und eingeführt», ist den Un-

terlagen zu entnehmen. Dass der Regierungsrat dieses transparente System im nächsten Satz als «komplexes Instrumentarium» bezeichnet, kommt der Wahrheit wesentlich näher.

Unbestritten ist, dass das System sehr wirkungsvoll ist. So wird damit wissenschaftlich belegt nachgewiesen, dass nach der Einführung der zusätzlichen Ost- und der neuen Südanflüge, beide über dicht besiedelte Gebiete, die Anzahl der stark gestörten Personen im Jahre 2004

um gut 30 Prozent gegenüber dem Jahre 2000 abgenommen hat! Auch wenn mit der gleichen Anzahl Flugbewegungen wie im Jahre 2000 gerechnet wird, resultieren immer noch 22 Prozent weniger betroffene Menschen, die stark gestört sind. Dies zeigt eindeutig, für welche Beteiligten dieses System wirkungsvoll ist. Der einzige Profiteur wird der Flughafen sein, denn mit dem ZFI kann er unendlich wachsen.

Thomas Morf, Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN)

Sportlicher Ferienabschluss stiess auf Anklang

Gut besuchtes erstes Tennis-Sportcamp des TC Maur

Nach langer Vorbereitung führte der TC Maur in der letzten Ferienwoche sein erstes Tennis-Sportcamp durch.

Plante der TC Maur in der Vorbereitung mit 20 bis 30 Kindern, konnten am 14. August 53 freudig-gespannte Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren zum ersten Tennis-Sportcamp begrüsst werden.

Wetterunabhängig

Bei Petrus hatten wir ein gutes Wort eingelegt, so konnten wir die Woche meistens bei schönem Wetter geniessen. Doch auch für die Regengüsse waren wir vorbereitet. Wir durften die Dreifachturnhalle benützen, was zusätzlich Abwechslung für alle brachte.

Abwechslungsreiches Programm

Vormittags war auf den Tennisplätzen Tennis, Konditions- und Koordinations-training angesagt. Mittags wurden wir von unserer Köchin Brigitte verwöhnt. Dabei ist es kein leichtes Unterfangen, für rund 60 Personen ein Essen hinzuzaubern. Sie hat es aber geschafft, uns jeden Tag mit köstlichen Speisen zu versorgen. Am Nachmittag standen Team-sportarten wie Basketball, Fussball, Unihockey, Handball und Baseball im Vordergrund. Alle Kinder waren mit grossem Eifer dabei. Zum Abschalten hatten wir für die Jüngsten eine Malecke eingerichtet, die auch häufig genutzt wurde.

Der absolute Höhepunkt für die Kinder war der Grillabend am Donnerstag, mit anschliessender Übernachtung in Zelten oder im Clubhaus. Trotz Gewitter in der Nacht blieben einige die ganze Zeit über in den Zelten und wussten am nächsten Morgen nicht einmal, dass ein Gewitter vorbeigezogen war. Am Morgen gab es dann ein gemeinsames Frühstück mit Ovi, Kakao und feinen Gipfeli.

Alle strahlten und freuten sich auf unseren Schlusstag. Wir veranstalteten



(Foto: zvg)

ein Abschlussturnier mit gemischten Gruppen und verschiedenen Sportarten. Auch hier spielte das Wetter mit und es wurde bei strahlendem Sonnenschein fleissig um Punkte in Tennis, Handball, Fussball und Basketball gekämpft. Kurz nach 15 Uhr war es dann endlich soweit, die Preisverteilung konnte beginnen. Schlussendlich durfte jedes Kind einen Preis abholen. Gegen 16 Uhr war eine tolle aber auch anstrengende Woche dann Geschichte. Glücklicherweise auch müde gingen nicht nur die Kinder nach Hause.

Herzlichen Dank

Die Woche hat uns so viel Spass gemacht, dass wir uns schon auf das zweite Camp im nächsten Sommer freuen. Damit ein solches Camp durchgeführt werden kann, braucht es gewisse Voraussetzungen. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Trainerteam – Philippe

Dvořák, Simon Wirth, Sandro Bucher, Andreas Eichenberger, Michi Senti und Sara Wenk – bedanken. Ein riesiger Dank geht an unsere Köchin Brigitte Senti und an das Abwartehepaar Eberle, das uns mit der Turnhalle grossartig unterstützt hat. Ein Dank auch an die Sponsoren: Die Nemag AG stellte uns die Getränke zur Verfügung, die Polla AG und die Neuweiler AG unterstützen uns finanziell, Head stellte uns Tennisschläger und Geschenke zur Verfügung. Der Dank gilt auch für die privaten Sponsoren, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Nochmals vielen Dank an alle, die uns irgendwie unterstützt haben, auch an die Clubmitglieder, die jeweils am Vormittag auf die Tennisplätze verzichten mussten, und allen Eltern für ihr grosses Vertrauen in uns. Ich freue mich schon jetzt auf das Camp im 2007.

Für den TC Maur
Conny Kletschke, Juniorenobfrau

Inserat



Volkswirtschaftsdirektion
des Kantons Zürich

Informationsabend zum Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Regierungsrätin Rita Fuhrer präsentiert den Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik»
Anschliessend Diskussion

Datum: Mittwoch, 6. September, Zeit: 20 bis 22 Uhr, Ort: Loorensaal, Forch

Eintritt frei

Mexikos Lebensvielfalt in einen Roman verpackt

René Porteniers Erstlingsroman «Der Fluch» spielt in Lateinamerika und der Schweiz

Mit einer Stelle als Lehrer in Barcelona begann René Porteniers Liebe zur hispanischen Lebensart. Seine Eindrücke aus über zehn Jahren in Lateinamerika verarbeitete er nun in einem Roman.

Gabriela Frischknecht

Ferien in der Schweiz verbringt man gemeinhin in den Bergen oder an einem See. Wenn René Portenier und seine Familie aus Madrid in die Schweiz kommen, heisst das Urlaubsziel jedoch Binz. Denn hier wohnte die Familie Portenier in einer ihrer wenigen Schweizer Lebensphasen von 2000 bis 2004. Immer wieder zog es René Portenier ins Ausland, nachdem er bereits als 27 Jahre junger Sekundarlehrer einem Stellenangebot nach Barcelona gefolgt war und ihm die dortige Mentalität, «den Ärmel hineingenommen hatte», wie er sagt.

Auf Barcelona folgte ein mehrjähriger Aufenthalt in Peru, auf direktem Weg, ohne überhaupt in die Schweiz zurückzukehren. Die Rückkehr in die Heimat nützte René Portenier, um an der Universität St. Gallen Ökonomie zu studieren und eine Familie zu gründen. Selbstredend, dass Porteniers Frau Edith studierte Hispanistin ist und seine Liebe zu diesen Ländern gänzlich teilt.

Armut als prägender Eindruck

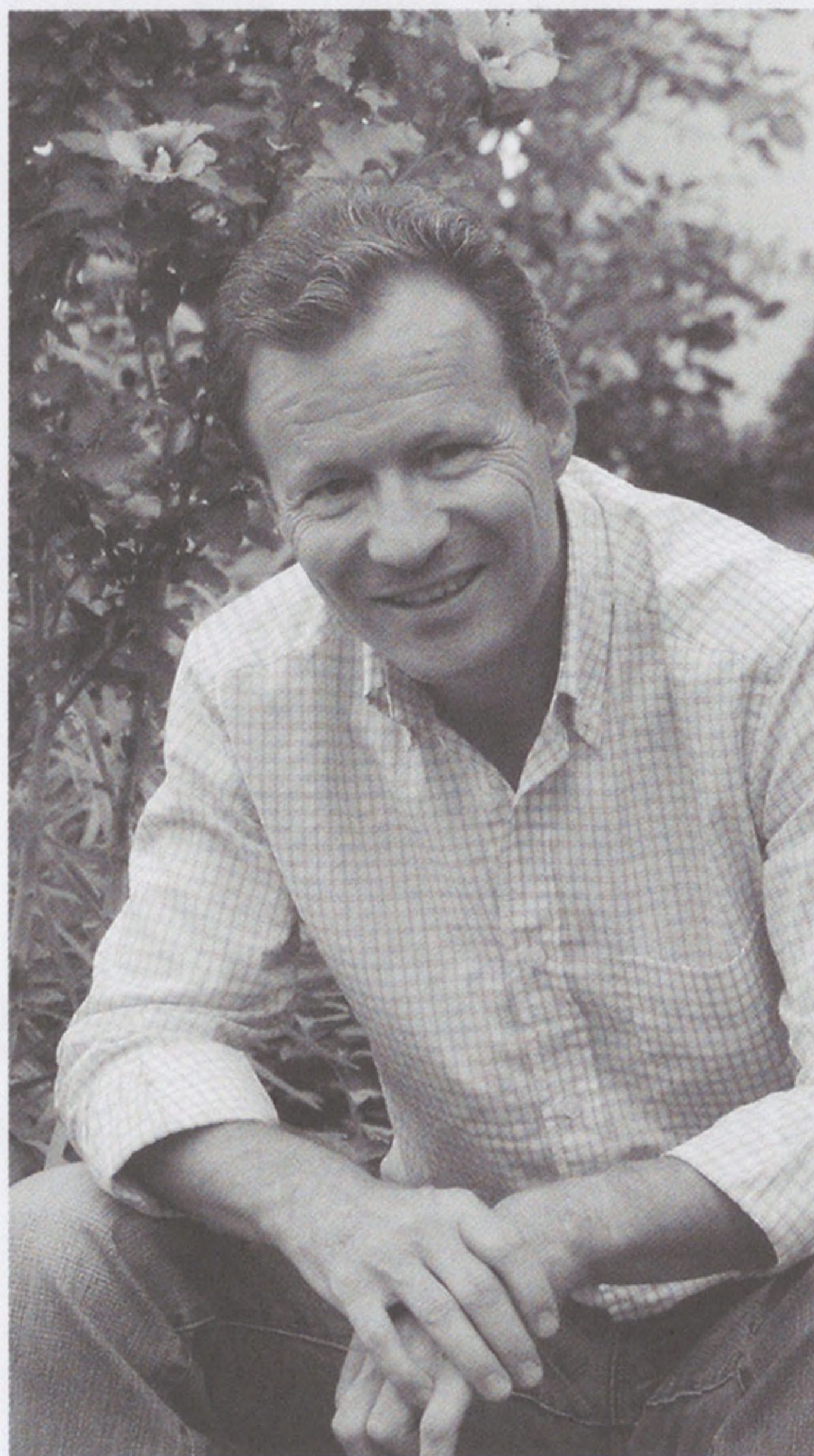
Das dritte Kind der Porteniers war kaum fünf Monate alt, als die Familie erneut die Koffer packte. Diesmal hiess das Ziel Mexiko, wo René Portenier den Posten des Direktors der dortigen Schweizerschule antrat. «Diese sechs Jahre in Mexiko waren meine intensivste Zeit», erinnert sich René Portenier. Die vielfältigen Facetten des Lebens in einem Drittweltland haben sich bei ihm stark eingeprägt. «Man erlebt dort so viele Dinge, die wir hier in der Schweiz gar nicht kennen, weil es uns so gut geht», erzählt er. Die Armut der Menschen dort habe er mit allen Sinnen mitgeföhlt und dabei auch in verschiedenen Institutionen mitgearbeitet, um das tägliche Leid etwas zu mildern. Es war die Diskrepanz zwischen Arm und Reich, die ihm besonders zu denken gab. «In Peru habe ich «Häuser» gesehen, die gerade mal aus vier Pfosten und einigen Strohmatten bestanden», schildert René Portenier seine Erlebnisse.

Die Nachhaltigkeit dieser Eindrücke machte sich auch weiterhin bemerkbar, als die Familie wieder zurück in der Schweiz war und den Versuch unternahm, mit einem eigenen Haus in Binz sesshaft zu werden. René Porteniers Job bei der Credit Suisse in Zürich im Be-

reich Ausbildung, der Corporate Education des Finanzhauses, liess ihn das Gefälle zwischen Arm und Reich nicht vergessen. Zumal die CS mit einer Filiale auch in Mexiko vertreten war. Erstmals spielte der Fernwehsschweizer mit dem Gedanken, Mexikos Probleme in eine Story zu verpacken.

Kein Telenovela-Kitsch

Doch zunächst zog es die Porteniers wieder ins Ausland, diesmal nach Madrid, wo einmal mehr die Stelle als Direk-



Erholung vom stressigen Job und dem Leben als Romanautor: René Portenier in seinem Garten in Binz. (Foto: fri)

«Der Fluch» von René Portenier

Angesiedelt zwischen Ehrgeiz, Macht und Korruption, aber auch Bescheidenheit und Solidarität spielt die Lebensgeschichte von Carlos und Lupita grösstenteils in Mexiko, die Jugend von Carlos aber auch in der Schweiz. Schicksale kreuzen sich, gesellschaftliche Ereignisse prallen zusammen, Gewalt und Drogen verändern das Leben der Menschen. Die Armut treibt manche in den Tod; die Unterwelt fordert ihren Preis.

René Porteniers Erstling ist in jeder Buchhandlung oder im Internet unter www.MeinBu.ch erhältlich, ISBN 3-86516-694-6.

tor der dortigen Schweizerschule lockte. Fernweh sei es gewesen, sagt René Portenier ganz spontan auf die Frage, warum es ihn und seine Familie nicht in Binz hielt. Zwar hätten die Kinder Freunde und Schule eher ungern verlassen, ihre Spanischkenntnisse machten ihnen den Einstieg in der spanischen Hauptstadt aber einfach.

Hier fand René Portenier neben seinem Direktorenposten, der ihn zu mindestens 120 Prozent beschäftigt, die Muse und Inspiration, seine Geschichte zu Papier zu bringen. Das Schreiben fiel ihm, der in den verschiedenen Schweizerkolonien im Ausland regelmässig erscheinende Bulletins ins Leben gerufen und dafür geschrieben hatte, denkbar leicht, so dass die Geschichte von Carlos und Lupita in knapp eineinhalb Jahren zu einem stattlichen Werk von 353 Seiten angewachsen war.

René Portenier schrieb ohne Skript. Die Geschichte entwickelte sich gewissermassen von Seite zu Seite. Unter Vermeidung von jeglichem Telenovela-Kitsch – darauf legt René Portenier Wert – schildert der Roman die problematische Beziehung zwischen dem Sohn aus reichem Hause und dem armen Dienstmädchen. So hat die Geschichte denn auch kein Happyend, dafür ein «Okayend», wie René Portenier es nennt.

Reale Geschehnisse eingebaut

Von verschiedenen Lateinamerikakennern hat Portenier die Rückmeldung erhalten, sein Buch widerspiegle die dortige Realität sehr deutlich. Das war dem Autor auch wichtig. «Ich wollte den Zeitgeist in Mexiko in meiner Geschichte reflektieren», erzählt René Portenier. Darum habe er reale soziopolitische Ereignisse in die Erzählung eingebaut.

Seinen Erstlingsroman vertreibt der frisch gebackene Autor in Eigenregie über den Verlag «Mein Buch», doch liebäugelt er bereits mit einer spanischen Übersetzung. «Im spanischsprachigen Raum trifft mein Buch den derzeitigen Publikums-geschmack», ist René Portenier überzeugt.

Ein zweites Buch steht zwar derzeit nicht unbedingt an, doch in Madrid ist René Portenier bereits wieder auf spannendes Buchmaterial gestossen: Die Wasserknappheit, der Einfluss der Politik im Wassermanagement verbunden mit Grabenkriegen, Intrigen und mafiosen Geschäften. «Darüber würde ich gerne eine Geschichte schreiben», sagt René Portenier, «es ist nur eine Frage der Zeit.»

Angesichts der Schreibgeschwindigkeit von René Portenier dürfte dies das kleinste Problem sein.

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

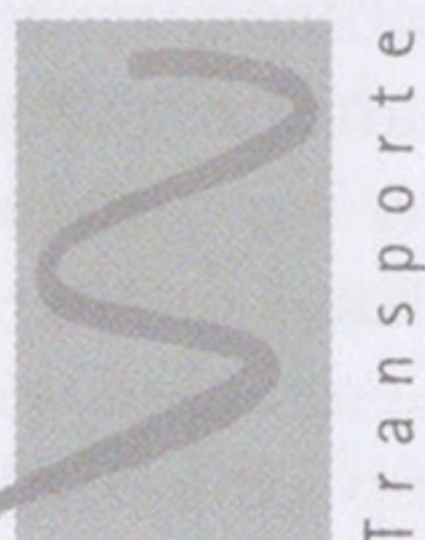
24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
<http://JustMoveit.ch>

Computerhilfe



Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Individuelle
Schulung.



PC & Notebook nach Mass

(Einzelfertigung).

Papier, CD- und DVD Rohlinge etc. ab Lager

CD/ DVD bedrucken,

Kopierservice Foto, Musik, Video (VHS, Video8 etc.)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Shiatsu

Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.

Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur

Nähatelier Marinkovic

Haute Couture

Änderungen und Mercerie

Zentrum Witikon, Haus 297

Telefon 043 488 66 61

Mo/Di von 13.30 bis 17.30 Uhr

Mi/Do/Fr von 9 bis 12.30 Uhr

Francesco Monaco

Maler

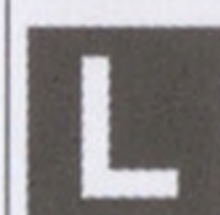
**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malerm Monaco.ch

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

**Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung**

2 Büros (33 m² und 27 m²)

mit separatem WC

Miete Fr. 620.-/Monat, inkl. NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Haushaltshilfe/Butler/Chauffeur/All-

rounder bietet Ihnen seine Hilfe für Ihren
privaten Haushalt an. Einkaufen, kochen, put-
zen, waschen und bügeln sowie leichte Gar-
tenarbeiten etc. Kinderfreundlich und tier-
liebend. Beste Referenzen. Angebote unter
Chiffre 2006.35.1 an Haas Druck AG, Maurmer
Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch.

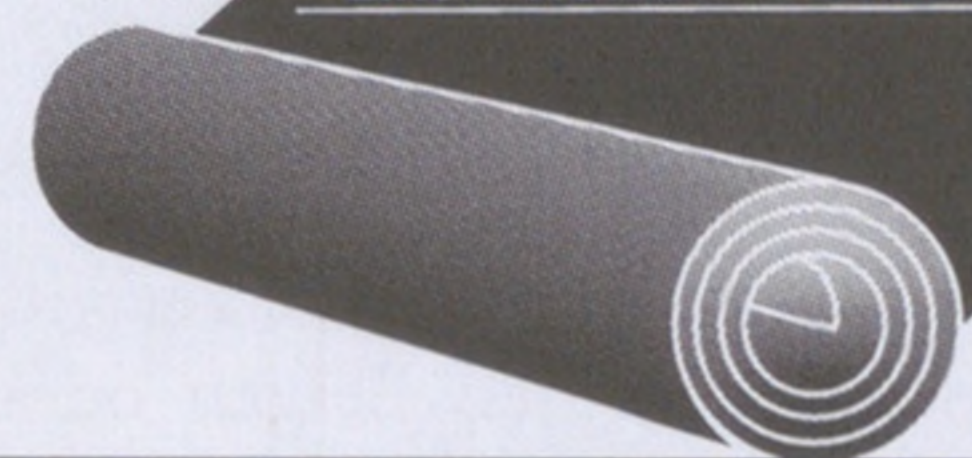


Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



Coiffure

Linea Cristina

**Wir machen Haarmode
zum Genuss**

Inhaberin: Cristina Tizza

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 38 68

Neue	Di + Fr	8.30-12.00
Öffnungszeiten:		13.45-18.30
	Mi + Do	8.30-12.00
		13.45-20.00
	Sa	7.30-14.00

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädli**
Leben für morgen

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

**Aus unserem Obstgarten:
Zwetschgen, Äpfel, Birnen,
Pfirsiche und Nektarinen**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 044 980 01 68

www.bergerhof.ch

Auf dem Balkon sollte man sie nicht liegen lassen

Encaustic Art von Ursula Simmen in der Werkalerie Maur

Ganz typisch für die Wachsmalerei ist der Glanz. Ungewöhnlich sind die Werkzeuge mit denen gemalt wird, etwa ein Maleisen. Einige ihrer Werke stellt die Ebmatingerin Ursula Simmen in der Werkalerie noch bis zum 3. September aus.

Kirsten Moldenhauer

Encaustic Art ist Wachsmalerei. Eine Kunst, die bereits die alten Griechen, Römer und Ägypter anwandten, denn Bienenwachs hat eine sehr gute Malqualität, er ist lichtecht und mindestens so dauerhaft wie Ölfarbe. «Auf dem Balkon sollte man die Bilder allerdings nicht liegen lassen», sagt Ursula Simmen. Zwar würde die Farbe in der Sonne nicht verlaufen, denn dem Encaustic-Wachs sind mittlerweile hitzebeständige Pigmente beigemischt, aber beeinträchtigt würden die Bilder schon.

Spontanes Malen und Gestalten

Seit fast 10 Jahren hat Ursula Simmen, die in Ebmatingen das Holzlädeli betreibt, sich der Wachsmalerei verschrieben. «Ich habe ein Medium gesucht, wo

man mehr mit den Händen machen kann, als etwa beim Malen», erzählt die Künstlerin. Bei der Wachsmalerei wird mit Werkzeugen, wie dem Encaustic-Maleisen (es sieht tatsächlich wie ein Bügeleisen aus), der Malplatte, dem Heissluftföhn oder dem Kupferpinsel gearbeitet. Das spannende sei, erzählt Ursula Simmen, dass durch die heissen Malwerkzeuge immer wieder neue Strukturen und Farbverläufe erzeugt würden, die zum spontanen Malen und Gestalten inspirieren und animieren. «Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht etwas ausprobieren und weiterentwickeln bis wieder ein Bild entsteht.»

Kurse für Encaustic-Malerei

Wer sich selbst einmal als Encaustic-Künstler oder -Künstlerin versuchen möchte, kann bei Ursula Simmen auch

Ursula Simmen schafft nicht nur grossformatige Bilder, sondern fertigt etwa auch Postkartenformate. (Foto: kim)

einen Kurs besuchen. Die nächsten Kurse finden am 9. und 30. September statt. Informationen erhalten Sie unter Telefon 044 980 49 61 oder 043 495 61 61.

Öffnungszeiten der Werkalerie:

Freitag, 1. September, von 18 bis 21 Uhr, Samstag, 2. September, von 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 3. September, von 11 bis 15 Uhr

Wassberg-Gottesdienst fand drinnen statt

Ein Gottesdienst der unkonventionellen Art

kim. Der diesjährige Wassberg-Gottesdienst der reformierten Kirchgemeinde Maur musste aufgrund des schlechten Wetters in den Singsaal Aesch verlegt werden. Clowns sorgten für eine ungezwungene Stimmung und die Harmo-ni(x)-Brass-Band für gute Musik.

Den schönen Ausblick auf den Greifensee konnten die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Wassberg-Gottesdienstes aus dem Singsaal in Aesch leider nicht geniessen, den Weitblick konnte man aber dennoch erreichen. Zu verdanken war das zum grossen Teil den Capitanos, zwei Clowns, die komödiantisch die von Susanne Baumgartner (zuständig für Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Maur) erzählte Geschichte, wie Jesus übers Wasser geht, umsetzen. Pfarrer Kurt Gautschi sprach die Gebete und erzählte von den Kräften, die auch in einsamen Nächten und mühsamen Tagen Kraft verleihen.

So liess sich der Vormittag geniessen

Ab 10 Uhr gab es Zopf und Kaffee, ab 10.30 Uhr begann der eher unkonventionelle Gottesdienst. Viele Kinder waren zu



Bei den Spässen der Clowns Jahoi (im Bild) und Jada gab es im Gottesdienst viel zu lachen. (Foto: kim)

diesem traditionellen Familiengottesdienst gekommen, und besonders sie freuten sich über die Spässe der beiden «Capitanos». Gross und Klein wurde von den beiden einbezogen, Wind, Gewitter und Wellen zu imitieren. Kleine Zauberkunststücke rissen die Kinder vor Entzücken förmlich von ihren Sitzen und auch die Erwachsenen hatten viel zu lachen.

Mit Musik geht alles leichter

Die Harmo-ni(x)-Brass-Band begleitete den Gottesdienst und spielte auch beim anschliessenden Apéro. Die Band bekam viel Applaus für ihre bestens dargebrachte Musik.

Das war wirklich ein erfrischender Gottesdienst der etwas anderen Art.

Neu: montags geöffnet 044 918 26 06

von 9.00 bis 18.00 Uhr

Beautel coiffure kapp

Dorfplatz 4
8126 Zumikon
www.coiffurekapp.ch

Alles rund ums Zweirad an einer Adresse **Looren 975, 8127 Forch**



Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlichen Marken.
Auf Wunsch holen und bringen
wir Ihr Fahrzeug.

**Für Motorräder
2-Rad-Center Boller
044/980 02 60**



**Für Fahrräder
Honegger Bikeland
044/980 02 69**

Intensivvorbereitung auf die Gymiprüfung

Von Oktober 2006 bis April 2007 (20 Halbtage à vier Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtoldhaus in Aesch-Forch, am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Auskunft unter Telefon 044 942 03 00 oder 078 681 11 83. E-Mail: christine.thomann@freesurf.ch

*Dynamik, Selbstsicherheit
und ein fitter Body
machen vieles im Leben einfacher*

Karate Maur

Kurt Rüfenacht
044 980 13 25 macankumba@bluewin.ch
www.indonesiankarate.ch



Besuch des UNESCO-Biosphärenreservates im Entlebuch

Seniorenwanderung vom Dienstag, 5. September.

Nach meiner erfolgreichen Hüftoperation im Frühjahr bin ich wieder fit genug und freue mich auf meine erste diesjährige Wanderung mit euch. Wir treffen uns um 7.50 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Perronkopf Nr. 5 des Schnellzuges nach Luzern (Abfahrt 8.04 Uhr). Die Fahrt geht über Luzern (umsteigen) ins Entlebuch nach Schüpfheim. Dort steigen wir ins Postauto und erreichen kurz vor zehn Uhr Sörenberg, den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Nach dem obligaten Kaffeehalt brechen wir zu unserer rund dreistündigen Reise ins Biosphärenreservat auf. Zu Beginn wandern wir gemütlich auf dem romantischen Uferweg, der uns immer wieder eindruckliche Blicke auf das mit grossen Felsblöcken versehene Flussbett der wilden Emme gestattet. Dann verlassen wir den Fluss und steigen auf steilem Bergweg auf zur Alp Junkholz. Auf halbem Weg gelangen wir zum Bauernbetrieb Birkenhof, welcher uns zu einem Besuch seines gemütlichen Hoflädels einlädt. Man verkauft hier feine Erdbeerspezialitäten. Dann geht es wieder aufwärts zum höchsten Punkt auf 1200 m ü. M. und wir

erreichen nun die eindruckliche Moorlandschaft «Gloggenmatt». Hier geniessen wir die einmalige Naturatmosphäre, die Aussicht aufs Briener Rothorn und unser Picknick. Nachdem wir Hunger und Durst gestillt haben, steigen wir ab über Churzütten und queren einen Golfplatz, wo wir im kleinen Golfrestaurant noch eine Erfrischung zu uns nehmen können. Bald erreichen wir unser Ziel, das Dorf Flühli. Interessierte können zum Schluss noch die wunderschön über dem Dorf gelegene, neue Kneippanlage Schwandalpweiher besuchen. Eine wahre Wohltat für die müden Füsse. Um 16.10 Uhr steigen wir in Flühli ins Postauto und sind um 17.56 Uhr wieder in Zürich.

Die gesamte Wanderzeit beträgt rund drei Stunden (10,4 km). Aufstieg 270, Abstieg 450 Höhenmeter. Hohe Wanderschuhe sind ein Muss (nasse Moorlandschaft), Wanderstöcke werden empfohlen, Picknick mitnehmen.

Anmeldung bis spätestens am Sonntagabend, 3. September, an mich unter Telefon 044 980 12 51. Auskunft bei zweifelhafter Witterung ab Montag, 4. September, von 16 bis 18 Uhr unter obiger Telefonnummer.

Der Wanderleiter, Peter Blum

Ein Herz für Tiere



Australian Shepherd-Mischling

Leider habe ich die Augen auf diesem Foto zu, da endlich wieder einmal die Sonne mein Fell gewärmt hat. Sie sehen ja, braun bin ich nicht davon geworden. Mein Fell ist schneeweiss und schwarz. Ich bin eben stilsicher. Diese zwei Farben kommen niemals aus der Mode. Spass beiseite. Ich bin Jacky, ein einjähriger, hübscher und stattlicher Kerl, der viel mit Ihnen unternehmen will: Fahrrad fahren, zur Hundeschule gehen, Laufen oder Joggen, Spielen und vieles mehr.

Ich bin sehr lieb, mein Fell hat den Superflauschi-Touch und ich brauche Sie, sportlich, unternehmungslustig und ohne Kleinkin-

der, denn ich höre fast nichts auf meinen hübschen Ohren (siehe unter www.leveste.de/dalmaweb/taubheit.htm). Das stört mich nicht, ich bin nur etwas schreckhaft, wenn Mann oder Frau von hinten an mich herantreten. Ich bin intelligent und voller Elan etwas zu lernen. Australian Shepherd sind lieb und sehr treu, das liegt in unseren Genen. Schauen Sie doch unter www.hundeinfos.de, und informieren Sie sich über Hunde.

Nur Mut, rufen Sie an und nehmen Sie mich auf ein Probewochenende mit nach Hause. Pfo-tige Grüsse vom superflauschi-gen Jacky.

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 044 997 31 70

Text und Photo:
helene.gerber@ggaweb.ch

Dressurprüfung

Am Samstag, 9. September, findet im Stall Wölferen die jedes Jahr abgehaltene Dressurprüfung des Vereins Maurmer Reitertreffen statt. Reiterinnen und Reiter aus unserer Gegend kämpfen um den Sieg, weil es um wertvolle Punkte für den Gesamtsieg 2006 geht. Die Festwirtschaft wird Sie über den ganzen Tag verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für den Verein Maurmer Reitertreffen, Eva Pochon

Besuchen Sie auch die
Homepage der Maurmer Post
unter www.maurmerpost.ch



KulturMaur

Des Städters «Bergeslust»

Sonntag, 10. September, 11.30 Uhr, in der Mühle Maur.

Die Kulturkommission Maur präsentiert Nicole Knuths und Olga Tuceks «Des Städters Bergeslust». Ein Heimatfilmtheater um Zürichs Hausberg. Das Heimatfilmtheater stellt ein neues Genre in der Welt der Theaterformen dar. Als Kombination der Begriffe «Heimat», «Film» und «Theater», reflektiert es einerseits jede einzelne dieser drei Komponenten und schlägt zudem auch die Brücke zwischen denselben. Dauer: eine Stunde.

Für die Kulturkommission Maur
Walter Ammann

Und anderswo

Partielle Mondfinsternis

Seniorenveranstaltung in der Naturstation Silberweide am Greifensee, Donnerstag, 7. September, 19 bis ca. 21 Uhr.

Als Ausklang dieser Veranstaltungsreihe geniessen wir an diesem Vollmond-Septemberabend ein Erntedankfest. Was wohl die Sonne, der Mond und die Erde uns zeigen werden? In der speziellen Stimmung der Abenddämmerung horchen wir Geschichten und Gedichten, geniessen das Feuer, die Wurst und die selbst mitgebrachten kleinen Speisen. Vielleicht haben Sie auch ein Gedicht oder eine Geschichte, die schon lange darauf warten, vorgetragen zu werden?

Anmeldung erwünscht, jedoch keine Voraussetzung. Auf Wunsch kann auch ein gemeinsamer (Rück-)Transport organisiert werden. Anmeldung und Information unter Telefon 077 414 43 79 oder tania.hoesli@ho03.hsw.ch.

Für die Silberweide-Seniorenveranstaltungen
Tania Hoesli

Inserat

Zu vermieten in Forch, 4½-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, per 1. November. Parkett, Balkon, offene Küche mit Geschirrspüler. Nettomietzins Fr. 1506.-, Tiefgaragenplätze à Fr. 110.- vorhanden. Zu vermieten in Zumikon, Lager-raum zu Fr. 120.- per 1. November und Tiefgaragenplätze à Fr. 110.- in Forch. Telefon 079 262 71 20.

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Den besten Preis
für Immobilien
erzielen Sie
mit uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.



Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

s Dörfli, de Puls vo Muur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt

Wir hoffen auf einen warmen September

Der schöne Garten mit Grill und Salatbuffet
lädt sieben Tage pro Woche ein

Wir empfehlen immer
unsere feine Fischküche

Ab 8. September empfehlen
wir unsere feinen Wildmenüs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
s neue Dörfli-Team, Telefon 044 980 13 80
Nichtraucher-Greifensee-Stübli
Kinderspielplatz
Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**Spezial-Laminate
für den Nassbereich**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

FAHRSCHULE

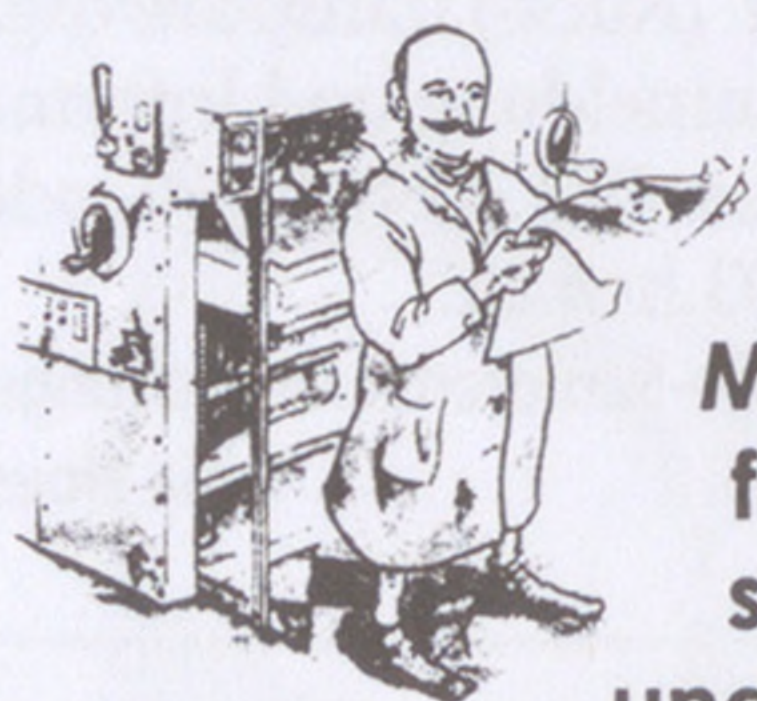
**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Down-
loads, E-Banking, Datensicherung, Firewall,
Datensicherheit, MP 3, Digital Photos,
Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, -
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Epochenreicher Abenteuerspielplatz

Die Chilbiattraktion der Pfadi Muur führt durch vier Länder.

An der Chilbi wird man dieses Jahr bei der Pfadi Muur in der Zeit zurückreisen und sich in einem Abenteuerpark verlieren können. Der Spielplatz besteht aus vier Abschnitten oder «Ländern», die gewisse Zeitepochen darstellen. Die Bauunternehmung Polla AG feiert dieses Jahr ihr Hundert-Jahr-Jubiläum und sponsert die ganze Attraktion.

Wild, wild West

Im Wilden Westen wirst du in der Miniaturausgabe der Wüste Nevada nach Gold schürfen können. In der sandigen Landschaft kannst du auch viel über das Spurensuchen erfahren. Falls es dir vor lauter Goldsuche nach Getränken dürstet, muss du nicht weit gehen: ein Saloon wurde anbei gebaut, um die Cowboys und Indianer zu verpflegen. Dort gibt es klassische «Wildwest-Menüs» zu konsumieren: Hot-Dogs mit Ketchup und Senf oder diverse Softdrinks. Falls man genügend Goldnuggets in der Wüste gefunden hat, kann man diese natür-

lich auch sogleich im Casino verspielen.

Dschungelspiele

Es gibt jedoch auch andere Arten, das gefundene Gold auszugeben. Hast du vom Wilden Westen genug, kannst du dich im gegenüberliegenden Land des Dschungels austoben. In der Mitte, hoch oben auf einem Turm, kann man gegen Bezahlung eines Goldstückes, wie Tarzan dazumal mit einer Seilbahn bis ins nächste Land schwingen bzw. fahren.

Im Land der Ritter

Im dritten Land herrschen und kämpfen die berüchtigten Ritter mit- und gegeneinander. Mit ihren gefährlichen Waffen – den Wasserballons – streitest du um Land und Macht. Doch achtet euch: an einer Stelle wird ein kleiner Pool aufgestellt sein, also bringt eure Badesachen mit!

Schlaraffenland-Feeling

Im letzten und vierten Teil des Parks kann man sich jederzeit erholen, denn hier liegt ebenfalls ein historisches Gebiet: das Schlaraffenland. An einem ge-

mütlichen Feuer kannst du die traditionelle und pfadimässige Schoggibanane «schlaraffen». Doch auch im Schlaraffenland sollte man nicht zu viel faulenzen. Es werden eine Menge Ate-liers angeboten, wie etwa Bändelknüpfen, Specksteinschürfen und vieles mehr!

Karaoke und Spiele mit dem Feuer

Am Abend sind die Attraktionen noch längst nicht vorbei. Im Saloon werden alle ihre wunderschöne Stimme in einem Karaoke üben oder vorführen können. Sobald es dunkel genug ist, werden einige Leiter der Pfadi ihre Feuerspuck-Künste präsentieren. Falls das alles zu viel ist, gibt es schliesslich immer noch das gemütliche Beisammensein beim Feuer.

Wir freuen uns herzlichst, euch in unserem Abenteuerpark begrüßen zu dürfen! Wir danken der Polla AG für ihre grosszügige und sinnvolle Unterstützung.

Im Namen der Pfadi Muur
Jesse Lieberman v/o Arkas

Gebührenfreies Parkieren und Gratisbus am Chilbimärt Muur

Vom 1. bis 3. September findet rund um die Sagi der Chilbimärt Muur statt (detailliertes Programm im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite). Während dieser Zeit sind die Parkplätze bei der Kirche Muur und der Schifflande gebührenfrei.

Zwischen Scheuren und Muur Dorf verkehrt ein Gratis-Chilbi-bus. Haltestellen sind: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Bränneli, Looren, Ebmingen (Coop), Muur Dorf.

Fahrplan

Freitag, 1. September

Scheuren ab, 19.30 und 20 Uhr.
Muur ab, 00.30 und 1.30 Uhr.

Samstag, 2. September

Scheuren ab, von 12 Uhr an im Stundentakt bis 2 Uhr.
Muur Dorf ab, von 12.30 Uhr an im Stundentakt bis 2.30 Uhr.
Am Samstag fährt zudem ein Nachtbus um 1.30 und 2.30 Uhr nach Binz.

Sonntag, 3. September

Scheuren ab, 9.30 und 10 Uhr, dann im Stundentakt bis 20 Uhr.
Muur Dorf ab, 9.50 und 10.30 Uhr, dann im Stundentakt bis 20.30 Uhr.

Für den Gewerbeverein Muur und den Frauenverein Muur-Üessikon
Gabi Wüthrich

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille/ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter/Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind in den ersten sechs Lebensmonaten vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zu-

dem eine wichtige Rolle. Eine Mütterberaterin der Kleinkindberatung im Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einer Erziehungsberaterin und einem Vater.

Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf statt: Freitag, 22. September, von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 23. September, von 9 bis 12 und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Auskunft und Anmeldung bis spätestens 11. September bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Für die Kleinkindberatung im Bezirk Uster, Daniela Salm Diallo

Mittagstisch für Senioren

Der Mittagstisch für Senioren findet dieses Mal am Donnerstag, 7. September, um 11.30 Uhr im Restaurant Guldenen auf der Forch statt.
Bitte melden Sie sich bei mir an

unter Telefon 044 980 19 38, jeweils am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.
Fahrgelegenheiten sind vorhanden. Für den Frauenverein Berg Ruth Sager

Samariter laden zum Blutspenden ein

Dienstag, 12. September, Schulanlage Looren, Polterkeller, von 17.30 bis 20.30 Uhr.

Gemeinsam mit der Stiftung Zürcher Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK führt der Samariterverein Muur am 12. September wieder seine traditionelle Blutspendeaktion durch. Spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Detaillierte Informationen zu den Spende-kriterien sind im Internet unter www.blutspende.ch zu finden.

Im Anschluss an die Blutspende wird jeder Spenderin und jedem Spender zur Stärkung und als Dankeschön ein kleiner Imbiss offeriert.

Wir freuen uns, möglichst viele Spendefreudige begrüßen zu dürfen.

Für den Samariterverein Muur
Helen Häberli

Rita Fuhrer kommt nach Muur

Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, Loorensaal.

red. Regierungsrätin Rita Fuhrer will die Bevölkerung aus erster Hand über den neuen Zürcher Fluglärminde- x informieren. Am Mittwoch, 6. September, stellt sie um 20 Uhr im Loorensaal den Gegenvorschlag des Regierungsrats zur Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» vor. Im Anschluss an das Referat werden Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

10 Jahre

FEG MAUR

Freie Evangelische Gemeinde

Samstag, 30. September
Kinderfest

von 11.30 bis 18 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur
♦ Wurst- und Getränkestand fürs Mittagessen
♦ Kaffeebar, Kletterwand, Riesentrampolin,
Lamas, Kinderparcours mit Überraschungen.
Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Pünt.

Jugendabend

ab 19 Uhr an der Tobelstrasse 1a in Aesch
♦ Bistro im Partyraum geöffnet
♦ Film «Der Aufstieg» ab 12 Jahren, 20 Uhr

Sonntag, 1. Oktober
Festgottesdienst

im Schulhaus Pünt, Maur
♦ 9.30 Uhr, Kaffee und Gipfeli
♦ 10.30 Uhr, Festgottesdienst
♦ Kinderbetreuung und Sonntagsschule

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58
st.hardmeier@freesurf.ch, www.feg-maur.ch

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch



M O V E

Fitness c e n t e r

Group Fitness	Sauna
Geräte	Massage
Betreuung	Solarium
Kids-Corner	Ballett
X-Vibe	

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Selbstschutz Maur

Selbstsicherheit auf der Strasse,
im Beruf und Alltag
beginnt im Kopf ...
und mit 2 Probetraining

Selbstverteidigung und Kondition
wird getrennt vom Karate
unterrichtet - Eintritt jederzeit

Kurt Rüfenacht
Telefon 044 980 13 25
www.indonesiankarate.ch



RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

«Blaues Gold unter heisser Sonne»

Erlebnisberichte über das evangelisch-reformierte Sommerlager

49 Kinder aus Leimbach und Maur verbrachten unter dem Motto «Blaues Gold unter heisser Sonne» eine erlebnisreiche Lagerwoche in Blatten ob Naters im Wallis. Betreut wurden die Mittelstufenschüler vom Sommerlagerteam der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Leimbach und Maur.

«Am Montag wanderten wir lange. Wir sahen ein Gemslein und ein Murmeltier, viele Ziegen und Kühe. Auf der Alp Aletschi besuchten wir eine Kapelle. Dort sind viele Fotos von Leuten, die gestorben sind, aufgehängt. Der älteste Mann war 1824 geboren worden.

Es war cool, wir sahen den grössten Gletscher der Alpen, den Aletschgletscher, von ganz nahe. Auf dem Heimweg gingen wir durch den steilen Bärentritt. Am Schluss holte uns Rolf mit dem Auto ab. Danke für die tollen Ferien.»

Rhea Gesú, Leimbach

«Am Dienstag mussten wir sehr früh aufstehen. Geplant war eine Wanderung entlang der Suonen «Niwärch» und «Gorperi». Suonen sind Wasserleitungen, die zum Teil in eine Felswand eingelassen



Letzte Rast vor dem Bärentritt mit Blick auf den Aletschgletscher.

(Foto: zvg)

sind. Mit dem Postauto fuhren wir nach Ausserberg und wanderten dann los. Vor einem etwa drei Kilometer langen Stollen machten wir eine Pause. Im Stollen gingen wir der Wasserleitung entlang; es waren Taschenlampen nötig. Gut zwanzig Minuten später erblickten wir wieder das Tageslicht. Beim Baltschierderbach mit vielen Steinen und reissender Strömung machten wir Mittagspause. Auf dem Rückweg gab es eine gefährliche Stelle. Dort mussten wir uns mit einem «Gstält-

li» an einem Seil sichern, da der Felsen etwa hundertfünfzig bis zweihundert Meter in den Abgrund fiel. Gegen Abend fuhren wir mit dem Postauto zurück nach Blatten.»

Michael Hvidt, Binz

Berichte und Bilder zu weiteren Höhepunkten dieser Lagerwoche finden Sie auf der Zeigerseite.

Susanne Baumgartner
Kinder- und Jugendarbeit

Leserbrief

Vogelgezwitscher und Steine des Anstosses

Normalerweise heisst es ja eigentlich «Ein Stein des Anstosses», also Einzahl, aber hier auf der Forch, genauer gesagt in Aesch, gibt es, teilweise unter Grün versteckt, gar viele Steine.

Solange man sich an den Steinen nicht stösst, ist alles in Ordnung. Man kann sich freuen über das viele Grün, das heisst über die vielen Bäume und Sträucher. Man kann sich freuen über die vielen Vögel, die das Grün bevölkern und uns mit ihren Konzerten erfreuen.

Es ändert sich sofort, wenn wir uns an den Steinen stossen. An der Aeschstrasse vor dem Kreisel gibt es beispielsweise einen ganzen Streifen mit Steinen des Anstosses. Dieser Streifen war früher eine kleine Magerwiese gewesen. Jedes Jahr hatte ich gestaunt, wie viele wunderschöne Blumen da blühten, ich kannte nicht einmal alle beim Namen. Jedes Mal, wenn ich zur Station Scheuren marschierte – und das kam und kommt regelmässig vor –, freute ich mich über die wilde Blütenpracht.

Traumatisches geschah, als der Kreisel gebaut wurde. Ich traute meinen Augen nicht: Das Wieslein wurde überstellt mit



(Foto: zvg)

schweren Baumaschinen und alles kaputtgemacht. Man hätte es später wieder ansähen können, aber weit gefehlt! Es kamen Steine darauf und die wurden noch mit Beton übergossen – alles erledigt und völlig steril.

Auch die Augen können sich an Steinen stossen, zum Beispiel an jenen, die den Kreisel von Aesch «verzieren». Eine überaus traurige Garnitur von Steinen und Sträuchern liess sich da nieder, aber wohl pflegeleicht, das heisst billig.

Vor zehn Jahren, als ich auf die Forch zog, gab die Gemeinde das Geld noch

sackweise aus. Wie ist es möglich, dass man heute so extrem sparen muss?

Steine des Anstosses gibt es einige hier in Aesch. Ob da auf dem Kreisel noch etwas zu verbessern wäre? Es gibt doch auch pflegeleichte Pflanzen, die blühen!

Tagtäglich gehen oder fahren viele Menschen dort vorbei. Es würde sich also lohnen! Dann könnte man sich wieder ohne Einschränkung über das viele Grün und über die vielen Vögel, die sich darin tummeln

und uns stets mit ihrem Gesang beglücken, freuen.

Marie-Louise Karlen, Forch

Korrigenda

kim. Im Artikel «Englischunterricht für Zweitklässler» in der *Maurmer Post* Nr. 34 stand, dass die Zweitklässler in der Gemeinde Maur erstmals Englischunterricht erhalten. Erfreulicherweise hatten aber bereits die letztjährigen Zweitklässler Englischunterricht. Die Redaktorin bittet dieses Missverständnis zu entschuldigen.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim
Sonntag, 3. September
10 Uhr, Du salbst mein Haupt mit Öl. Du füllst mir reichlich den Becher. Ps 23,5
Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbimärt, mitgestaltet durch Do Lord Maur Gospel Power-Chor, Burghof Maur, bei Regen in der reformierten Kirche Maur
Kollekte: Heilpädagogische Bildungsstätte, Kolumbien

Märtege

Gesucht

Haushalthilfe in Binz, für Putzen und Bügeln, einmal pro Woche (Di, Do oder Fr), vier Stunden, Telefon 079 601 59 60.

Putzhilfe in Binz, alle zwei Wochen zwei bis vier Stunden in Singlehaushalt. Telefon 079 482 61 61.

Zuverlässige und sorgfältige Putzfrau für Bodenreinigung mit Kärcher BR400 für eineinhalb bis zwei Stunden pro Woche. Telefon 043 366 03 45.

Zu verkaufen

Klavier, Marke KAWAI, schwarz lackiert, inkl. Beethovenbank, KP: Fr. 6230.– (aktueller NP: Fr. 6980.–), VP: Fr. 4980.–. Telefon abends 044 980 29 67 / 076 397 29 67.

Hausratauflösung auf der Forch: Keramik, Kupferkessel, Zinnkrüge, Pop-LPs, Plattenspieler, Gusseisenmörser, Diaprojektor, Bilderrahmen, Töffhelm, Veloständer, u. a. m. zu Schnäppchenpreisen, Telefon 079 349 50 66.

Power Macintosh 7500 (mit G3-Karte), 445 MHz, 160 MB Arbeitsspeicher, System 9.2, USB-Karte, CD-ROM-Laufw., 19"-Bildschirm, Tastatur und Maus, ohne Programme, Fr. 300.–. Telefon 044 462 75 78, abends bis 20 Uhr.

Kleine Dienstleistungen

Brauchen Sie Hilfe (auch vorübergehend, nach Spitalaufenthalt)? Ich bin w/63, mit Fahrausweis, kein Auto. Arbeitspensum täglich, max. 50 Prozent, evtl. auch Sonn- und Feiertage. Telefon 044 980 19 41, abends.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 4. September
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 6. September
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 7. September
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 4. September
19 Uhr, **Informationsabend für den Firmkurs**
Die Jugendlichen der dritten Oberstufe sind zu diesem Abend persönlich eingeladen worden. Ältere Jugendliche und auch Erwachsene, die den Empfang des Firm sakramentes aus irgendeinem Grunde aufgeschoben haben, dürfen sich gerne bei uns zur Vorbereitung melden.

Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Infos

Kinderkleiderbörse

Verkauf: Samstag, 23. September, 9 bis 12 Uhr, Lotharhaus, Binz.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Anmeldeformulare liegen im Familienzentrum in Binz (jeweils vormittags geöffnet), im Volg Maur sowie in der Migros in Ebmingen auf oder können per E-Mail unter kalt@ggaweb.ch bestellt werden. Für Fragen stehe ich Ihnen unter Telefon 044 980 68 86 gerne zur Verfügung. Die Annahme findet am Freitag, 22. September, von 17.30 bis 19 Uhr statt.

Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Winter eindecken? Die Börse ist am Samstag, 23. September, von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei!

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

Für den Pro-Knirps-Vorstand, Irène Kalt

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Familiengottesdienst
vom Sonntag, 3. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 8. September:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 2. September, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Ja, das isch ds Su-u-u-mer, Su-u-u-merlager



Sola, Sola, Sola – Summerlager... So tönte es jeweils fröhlich nach der Melodie von «Honky Tonk Woman» im Ferienheim Bergquell in Blatten, wenn Rolf Schertenleib die neue Tagesstrophe gedichtet hatte.



«Am Mittwoch sind mer ins «blaue Gold» ga plantsche.
Im Brigerbad ischs würkli luschtig gsi.»

«Am Abe händ mer üs i d Kostüm gworfe,
d Wassergala isch es mega Fescht gsi.»



«Am «Bunte Abe» händ mer glachet wie no nie.»

Von Sonntag, 13. bis Freitag, 18. August, erlebten neunundvierzig Mittelstufenkinder der beiden Kirchgemeinden Maur und Leimbach manches Abenteuer und feierten zwei fröhliche Feste.

«Am Mittwoch waren wir im Brigerbad. Das Brigerbad ist ein Thermalbad, dort ist das Wasser sehr warm. Ich freute mich, weil es eine lange Rutschbahn hat. Es ist eine der längsten Wasserrutschbahnen Europas. Leider öffnete die Rutschbahn erst um 13.30 Uhr. Als die Rutschbahn geöffnet wurde, strömten alle Leute die Treppe hinauf. Schade war, dass es eine riesige Schlange gab. Man musste fünfzehn Minuten warten, bis man dran kam. Ich ging trotzdem viermal. Danach mussten wir langsam wieder nach Hause. Alle stiegen müde und erschöpft ins Postauto und wir fuhren zurück in Lagerhaus.»

Corina Saner, Ebmingen
Susanne Baumgartner
Kinder- und Jugendarbeit



«Am Sunntig sind mer dure Räge dure gfahre.»

«Uf dr Furka häts sogar no grüsligschneit.»

«Im Gletscherloch drinn sind mer ändli am Trochne.»

«Doch dänn hets pressiert, mir händ ds Lagerhus wölle gseh.»

Bildlegenden: Texte aus dem Lagerlied. Bilder: Rolf Schertenleib und Susanne Baumgartner.

Gottesdienst

■ Sonntag, 3. September

Chilbigottesdienst

10 Uhr, im Burghof Maur

Bei schlechter Witterung in der Kirche Maur.

Auskunft ab Samstag, 14 Uhr, Telefon 044 980 13 78

«Du salbst mein Haupt mit Öl. Du füllst mir reichlich den Becher.» Psalm 23,5

Pfarrer René Perrot und Amanda Ehrler,
Gemeindekoordinatorin

Mit dem Do Lord Maur Gospel Power-Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 1. September

15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse

Kolibri

■ Montag, 4. September

12 bis 13.30 Uhr, Kirche Sankt Franziskus in Ebmingen

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Binz und Ebmingen

Dominotreff

■ Dienstag, 5. September

12 bis 13.30 Uhr, im Bächtoldhaus, Aesch

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Forch

Dominotreff

15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergarten und der 1. Klasse

Kolibri

■ Donnerstag, 7. September

12 bis 13.30 Uhr, in der Burgscheune Maur

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Maur

Dominotreff

Terminkalender

Amtswoche

3. bis 9. September, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 6. September

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Wie wird man/frau weise?

Auf der Suche nach Weisheit
im alttestamentlichen Buch der Sprichwörter.
Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete

■ Sonntag, 10. September

10 Uhr, Kirche Maur

Kirchgemeinde Schiers, Begegnungstag

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
spirit & soul

der neue forchgottesdienst mit live-musik
meh sinn, meh fun

mit Pfarrer Kurt Gautschi
und der New Generation Band

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Selina Schätti
Egg

Sie haben anfangs August die Lehre als Detailhandelsfachfrau im Volg in Maur begonnen. Wie sind Ihre ersten Erfahrungen? Es gefällt mir sehr gut und die Arbeit macht mir grossen Spass.

An der Kasse weist ein Plakat auf Ihren Neuanfang hin und bittet um Verständnis. Wie reagiert die Kundschaft? Am Anfang war ich langsamer, als eine geübte Kassierin, was einige schon etwas stresste. Inzwischen geht es aber schneller voran.

Welche Tätigkeit gefällt Ihnen am besten? Die Arbeit an der Kasse. Hier treffe ich viele Bekannte von früher. Ich habe bis im April in der Gemeinde gewohnt und auch die Schulen hier besucht.

Wie sehen Ihre Arbeitszeiten aus? Während eineinhalb Tagen besuche ich die Schule, die übrigen dreieinhalb Tage arbeite ich im Laden. Im Moment bin ich am Morgen für das Brot zuständig. Mein Arbeitstag beginnt um 6.30 Uhr. Wenn ich den ganzen Tag im Geschäft bin, endet er zirka um 19 Uhr.

War die Lehre als Detailhandelsfachfrau Ihre erste Wahl? Zuerst habe ich mich für den Beruf als Pferdepflegerin interessiert, da ich diese Tiere gerne mag und einige Jahre das Pferd meiner Schwester geritten habe. Nachdem ich an verschiedenen Orten geschnuppert hatte, entschied ich mich dann doch anders.

Haben Sie für die Lehre im Detailhandel viele Bewerbungen geschrieben? Es waren so um die 40 Bewerbungen. Da ich zuerst etwas anderes machen wollte, begann ich mit der Suche spät, im letzten November. Den Bescheid, dass ich eine Lehrstelle habe, erhielt ich erst im Juni.

Beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit immer noch mit Pferden? Nein, dazu fehlt mir die nötige Zeit schon seit dem Besuch der Oberstufe. Ich fahre Velo – damit lege ich auch meinen Arbeitsweg zurück –, treibe Sport, höre Musik – am liebsten die Punk-Rock-Gruppe Green-day – und treffe mich gerne mit Freunden.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 1. September
Chilbimärt Muur. Live-Musik im Festzelt, ab 20.30 Uhr. Die Mühlebar ist geöffnet.

■ Samstag, 2. September
Chilbimärt Muur. 12 bis 20 Uhr, Markt mit über 50 Ständen. 12 bis 2 Uhr, Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizzas, Grill, Kaffeestube. Ab 20.30 Uhr, Tanz mit den Sioux im Festzelt. Die Mühlebar ist geöffnet.

Die **Museen Maur** haben wie folgt geöffnet: Mühle, von 12 bis 17 Uhr, Burgkeller, mit der Gilde Gutenberg, von 12 bis 17 Uhr, Burg, von 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 3. September
Fahrtturnier auf dem Areal der Familie Bär, Ebmatingen, ab 8.30 bis 17 Uhr.

Chilbimärt Muur. 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Burghof (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur). 11 bis 18 Uhr, Markt. 11 bis 21 Uhr, Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizzas, Grill, Kaffeestube. 13 Uhr, Konzert der Musikgesellschaft Maur im Festzelt.

Die **Museen Maur** haben wie folgt geöffnet: Mühle, von 12 bis 17 Uhr, Burgkeller, mit der Gilde Gutenberg, von 12 bis 17 Uhr, Burg, von 14 bis 17 Uhr.

Encaustic Art / Wachsmalerei, Ausstellung von Ursula Simmen, Ebmatingen, in der Werkalerie Maur, 11 bis 15 Uhr.

■ Dienstag, 5. September
Seniorenwanderung: Besuch des UNESCO-Biosphärenreservates im Entlebuch.

Treffpunkt um 7.50 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Perronkopf Nr. 5 des Schnellzuges nach Luzern.

■ Mittwoch, 6. September
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

Informationsabend zum Zürcher Fluglärminde (ZFI). Regierungsrätin Rita Fuhrer präsentiert den Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik». Anschliessend Diskussion. Loorensaal, 20 bis 22 Uhr.

■ Donnerstag, 7. September
Kartonsammlung in der Gemeinde. Gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch! Regina Reinle, Telefon 044 980 37 11. Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Guldenen, Forch, 11.30 Uhr. Anmeldungen am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 044 980 19 38. Fahrgelegenheit.

■ Samstag, 9. September
Die Schatzkammer im Wettsteinhaus, Aesch, hat von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Grand Prix Wassberg, Trainingsfahrten, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 10. September
Grand Prix Wassberg, Seifenkistenderby, 9 bis 16 Uhr, anschliessend Erwachsenenrennen. Rangverkündigung zirka um 18 Uhr.

Ansicht



Jetzt spriessen sie wieder, die Pilze. Im Bild eine häufig anzutreffende Art, der Schopftintling. Seine Sporen werden nicht mit dem Wind verbreitet, sondern tropfen mit einer tintenartigen Flüssigkeit zu Boden. Dabei verwandelt sich der weisse Schönling in ein unappetitliches schwarzes Etwas. Jung ist er ein sehr guter Speisepilz. (Foto: gw)